

Splitter

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **60 (1934)**

Heft 44: **Subventionen**

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Punkto Bergbahnen

„Jerum mir wird's trümmelig!“
 „Wäge dr Höchi?“
 „Ja wäge dr Höchi vo dr Subvāntion!“

Splitter

Eine Partei ist die Gesamtheit jener, die sich einbilden, derselben Meinung zu sein.

Unbescheidene Leistungen erleichtern die Kunst der Bescheidenheit.

Man macht im Alter nicht mehr so viele Dummheiten, weil man sich nicht mehr so geschickt vorkommt.

Es gibt Wahrheiten, die so treffen, dass sie der Zensor striche, auch wenn sie vom Schriftsteller der Grossmutter des Teufels in den Mund gelegt würden.

Gewisse Menschen wurden nur deswegen Freunde, weil sie die Anstrengung scheuten, sich gegenseitig siezen zu müssen.

Man erlaubt die Wahrheit in Aphorismen, wie man sie früher im Munde der Hofnarren erlaubte. Der Aphorismenschreiber ist der Hofnarr der neuern Zeit. Aber wehe, wenn er nicht immer wieder seinen Ernst mit lustigen Kapriolen unterbräche und wenn er nur vernünftig sein wollte, statt seine Vernunft mit unverdächtigem Humbug zu sprengeln.

Einige geben Almosen aus Mitleid, andere um sich ein echtes Mitleid zu ersparen.
 Ch. Tschopp



O VIGNAC SENGLET
 aus frischen Eiern und echtem Cognac

Ein rapides Kräftigungsmittel!

Im Ausschank in allen guten Restaurants